

Westfälische Eisenbahn

scheiterte jedoch an der mangelnden Zustimmung der Behörden. 1864 wurde ein erneuter Versuch durch die in Dorsten domizilierte Gesellschaft unternommen, eine Bahnverbindung der Städte Enschede und Karlshafen zu schaffen. Doch diese Westfälisch-Holländische Eisenbahn-Gesellschaft, die auch dem Fürstentum Lippe den ersehnten Bahnanschluß gebracht hätte, konnte sich gleichfalls nicht etablieren. Tatsächlich realisiert wurde dann lediglich die Strecke Milnster - Enschede der dann in Burgsteinfurt sitzenden Münster-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft, allerdings erst durch die WE nach der Übernahme der Verwaltung durch die Verträge vom 16.9.1872 und 1.6.1875. Schließlich wurde die Gesellschaft 1.4.1884 vom Staat endgültig übernommen.

Münster-Enschede 19.3.1872K

Münster - Altenberge - Nordwalde - Borghorst - Burgsteinfurt - Metelen - Ochtrup - Gronau - Glanerbrück - Enschede 30.9.1875E

Münster-Hammer Eisenbahn-Gesellschaft

Die Münster-Hammer Eisenbahn-Gesellschaft erhielt am 4.3.1846 ihre Konzession. Sie wurde durch Vertrag vom 30.4.1855 für den Staat erworben. Die Auflösung der Aktiengesellschaft erfolgte am 12.1./7.5.1855, zum letzteren Datum wurde sie von der Westfälischen Eisenbahn übernommen.

Münster - Hamm 4.3.1846K

Münster - Hiltrup - Rinkerode - Drensteinfurt - Mersch - Ermelinhof - Hamm
24.5.1848P / 8.7.1848G